



HVB

Mein Bersenbrück

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 25 - 2015/1



Heimathaus "Feldmühle"

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück, liebe Heimatfreundinnen und -freunde!

Vor Ihnen liegt das neue Mitteilungsblatt des Heimatvereins Bersenbrück, es ist die 25. Ausgabe, damit also ein kleines Jubiläum. Der Vorstand hatte seiner Zeit beschlossen, das Mitteilungsblatt herauszugeben, um damit den Kontakt zu den Mitgliedern zu verbessern, vor allem auch zu den Mitgliedern, die die Veranstaltungen des Heimatvereins nicht regelmäßig oder nicht mehr besuchen können. Außerdem möchte der Vorstand damit auch Gäste erreichen. Er hofft, dass dieses Anliegen einigermaßen erreicht werden konnte. Dank zu sagen gilt es den Sponsoren, die die letzte Seite übernommen haben und damit das Blatt finanziell unterstützen, ebenso geht ein Dankeschön an die Druckerei Ricke mit Birgit Blachetta für die stets unkomplizierte und kompetente Unterstützung.

Das Jahresprogramm des Heimatvereins hat mit der Winterwanderung und dem Pflanzen des „Baumes des Friedens“ einen erfolgreichen Auftakt genommen. Die nächsten Termine finden Sie auf dieser Seite unter der Rubrik „Vorausschau“, besonders hinweisen möchte ich auf die Jahreshauptversammlung am 13. März, die Einladung dazu auf dieser Seite gilt als satzungsgemäße Einladung.

Der Heimat-Kalender 2015 wurde wieder gut angenommen, es gibt noch einige Restexemplare, die bei den Vorstandsmitgliedern für zehn Euro zu haben sind. Die hier dargestellte Bersenbrücker Schulgeschichte ist auch unabhängig vom Kalender interessant. In der Rubrik „Historisches“ wird der Text „Der Lohbecker Mühlenbach“, heute der „Feldmühlenbach“, aus dem Buch „Heimat aus Kindermund“ von 1950 veröffentlicht.

Auf der letzten Seite stellt sich die Hase-Apotheke vor, ihr wird für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Blattes gedankt. Abschließend hofft der Vorstand, dass die Angebote des Vereins gut angenommen werden, die Termine finden Sie im Bekanntmachungskasten an der Klosterpforte und am Heimathaus sowie in der Tageszeitung.

Franz Buitmann

Vorsitzender

des Heimatvereins Bersenbrück

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015

Liebe Heimatfreundinnen und -freunde,
die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung des
Heimatvereins Bersenbrück findet am

**Freitag, den 13. März 2015, um 19 Uhr
im Heimathaus „Feldmühle“**

statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der
Jahreshauptversammlung vom 14. 3. 2014
3. Totenehrung
4. Jahresbericht des Vorsitzenden in Bild und Wort
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Vorstandswahlen
 - a. Vorsitzender
 - b. Geschäftsführer
 - c. Kassenwart
10. Wahl von zwei Kassenprüfern
11. Ehrungen
12. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

**Im Anschluss an die Regularien wird ein interessantes
Rahmenprogramm geboten.**

**Diese Einladung gilt als satzungsmäßige Einladung der Mitglieder
zur Jahreshauptversammlung. Es erfolgt keine separate Einladung.**

Vorausschau

Februar

- 27. Liederabend mit dem Männergesangverein (MGV)
(19 Uhr - Heimathaus „Feldmühle“)**

März

- 1. Radwanderung, anschließend Grünkohlessen
(16 Uhr - Heimathaus „Feldmühle“)**
- 13. Jahreshauptversammlung mit Rahmenprogramm
(19 Uhr - Heimathaus „Feldmühle“)**
- 14. Umweltschutztag mit Säuberungsaktion
(Heimatverein: Treffen um 9 Uhr am Bahnhof)**
- 21. Mitgliederversammlung des WGV in Ostercappeln**

April

- 5. Osterfeuer am Sportplatz (Beginn: 19.30 Uhr)**
- 30. Aufstellen des Maibaums (18 Uhr – Marktplatz)**

Mai

- 1. Teilnahme an der Frühwanderung des KHBB
(6 Uhr – Parkplatz „Vospäddken“ Maiburg/Bippen)**
- 8./9. Niedersachsentag des NHB in Westerstedde**
- 17. Radwanderung (halbtägig)**
- 23./24. Patenschaftstreffen Heimatkreis Greifenhagen/Pommern**
- 25. Mühlentag
(11 Uhr – 18 Uhr: Heimathaus „Feldmühle“)**

Alle 14 Tage dienstags: Arbeitsgruppe Foto-Archiv im Heimathaus
„Feldmühle“(nur nach Ankündigung in der Tageszeitung!)



Einladung zum Liederabend mit dem Männergesangverein Bersenbrück (MGV) am Freitag, den 27. Februar 2015, um 19 Uhr im Heimathaus „Feldmühle“. Gestaltet wird der Abend vom Männergesangverein Bersenbrück (MGV) unter der Leitung von Johann Schaubert. Der Chor wird in mehreren Blöcken gern gehörte Lieder vortragen. Auch gemeinsam gesungene Lieder stehen auf dem Programm. Außerdem wird die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde Osnabrück und Stadt und Heimatverein Bersenbrück pflanzten „Baum des Friedens“ am Heimathaus

„Gerade in der gegenwärtigen aktuellen Diskussion zu den Terrorataten weltweit ist es von großer Bedeutung, darauf hinzuweisen, dass ein Großteil der Muslime besonders auch in Deutschland friedfertig ist und in unserer Gesellschaft ihren Platz hat“, sagte Bersenbrücks Bürgermeister Christian Klütsch anlässlich der Pflanzaktion „Baum des Friedens“ am Heimathaus „Feldmühle“. Dieser Baum, eine Blutbuche, und der damit verbundene Gedankenaustausch solle ein Zeichen gegen jede Art von Extremismus setzen. Auf Vorschlag des Heimatvereins habe man diesen Platz gewählt, an einer Stelle, die von der Bersenbrücker Bevölkerung wahrgenommen werde.



Eine Plakette wird noch in Kürze angebracht, die die Aufschrift trägt: Dieser Baum wurde gestiftet von: Ahmadiyya Muslim Jamaat Majlis Ansarullah Deutschland „Liebe für alle, Hass für keinen“ www.ahmadiyya.de. Mit einem stillen gemeinsamen Gebet wurde die Pflanzaktion abgeschlossen.

Anschließend trafen sich Vertreter der Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde Osnabrück, des Rates und der Verwaltung der Stadt Bersenbrück und Vorstandsmitglieder des Heimatvereins zu einem Gedankenaustausch im Heimathaus. Noman Rana leitete die Zusammenkunft mit einem kurzen Original-Text aus dem Koran ein, anschließend ins Deutsche übersetzt. Der Text verdeutlichte noch einmal die Friedfertigkeit und Toleranz, die der Islam in der eigentlichen Ausprägung verkörpert. Bürgermeister Klütsch betonte, auch im Namen des stellvertretenden Stadtdirektors Johannes Koop, die Bedeutung des Dialogs zwischen den Konfessionen, Toleranz sei das Gebot der Stunde.

Angesprochen in der Diskussion wurde ferner, dass der Koran nicht selten irrational interpretiert und das islamische Recht falsch angewendet werde. Die Sprache des Korans enthalte zahlreiche Metaphern und Gleichnisse und dürfe nicht immer wortwörtlich ausgelegt werden, hier gebe es Parallelen zur Bibel, besonderes im alttestamentarischen Bereich. Den Lehren des Islam zufolge sei der Gebrauch von Gewalt in Fragen der Religion absolut verboten. Die AMJ sei die führende islamische Gemeinde, die Gewalt und Zwang in Glaubensfragen kategorisch ausschließe und eine strikte Trennung von Staat und Religion befürworte. Sie sei eine Verfechterin der universellen Menschenrechte und setze sich für den Schutz von religiösen und anderen Minderheiten ein.

Abschließend bedankte sich Umar Aziz beim Bürgermeister, der Stadt und dem Heimatverein für das Pflanzen des Friedens-Baumes und der Möglichkeit, die Gemeinde vorstellen zu können. Zur Erinnerung an die Aktion in Bersenbrück überreichte er ein Glas-Kunstwerk mit eingraviertem Text. Nachdem im Herbst letzten Jahres in Ankum und jetzt in Bersenbrück eine derartige Aktion erfolgt sei, wolle man künftig auch in Quakenbrück und Fürstenau einen „Baum des Friedens“ pflanzen.

Diesjährige Winterwanderung des Heimatvereins Bersenbrück führte über den „Mühlenweg“

Am Tag vor der diesjährigen Winterwanderung des Heimatvereins Bersenbrück stand noch zu erwarten, dass es eher eine Frühlingswanderung werden würde, herrschten doch Temperaturen von fünfzehn Grad bei stürmischen Winden. In der Nacht dann gab es einen Temperatursturz auf wenige Grade über Null, so dass am Morgen der Wanderung ein „Hauch von Winter“ zu verspüren war. Beim Treffen vor dem Heimathaus „Feldmühle“ konnte Vorsitzender Franz Buitmann eine Reihe wetterfester Wanderer begrüßen. Es gebe, so der Vorsitzende, eine Premiere, wolle man doch erstmals den vor kurzem ausgewiesenen Rundwanderweg „Mühlenweg“ über rund sechs Kilometer erwandern, er berühre die Hase- und Feldmühle. Die beiden anderen Rundwege, die „Stadtteil-Tour“ über knapp 14 Kilometer und den „Bauern-Landweg“ über gut 22 Kilometer werde man im Frühjahr in Etappen erwandern.

Nach der Rückkehr von der Wanderung, bei der einige Schnee- und Graupelschauer den Winter ahnen ließen, erwartete die Teilnehmer im Heimathaus am flackernden Kamin eine leckere Kaffeetafel, hier hatten sich inzwischen weitere Heimatfreunde eingefunden. Anschließend zeigte und erläuterte der Vorsitzende Bilder von den Etappenwanderungen des Heimatvereins auf dem „Bersenbrücker-Land-Weg“, die so manches schöne Erlebnis auf den Wanderungen widerspiegeln.





Schwerpunktthema des Heimat-Kalenders 2015 des Heimatvereins Bersenbrück sind die Schulen Gestern und Heute

Auch für das Jahr 2015 gibt der Heimatverein Bersenbrück wieder seinen beliebten Heimat-Kalender mit dem Titel „Mein Bersenbrück – Gestern und Heute“ heraus. Viele Wochen war die Redaktions-Arbeitsgruppe mit dem Vorsitzenden Franz Buitmann, seinem Stellvertreter Manfred Kalmlage und den Vorstandsmitgliedern Gerhard König, Hermann Sattinger, Ewald Webering und Franz Wellmann dabei, Fotos und Texte für den Kalender zu beschaffen und zusammen zu stellen. Material, so der Vorsitzende, gebe es genug, man müsse sich eher beschränken. Daher habe die Redaktion entschieden, für den Kalender 2015 zunächst die allgemeinbildenden Schulen zu erfassen, in einem weiteren Kalender dann die weiterführenden. Erstmals werden auch die Rückseiten der Kalenderblätter mit Texten und Fotos versehen, um den Leserinnen und Lesern ergänzende Informationen zu den Fotos auf den Vorderseiten geben zu können. Damit wird der Kalender auch zu einem Geschichtswerk. Die Bersenbrücker Schulgeschichte hat ihren Anfang in der Klosterschule des ehemaligen Zisterzienserinnen-Klosters, in der die christlichen Grunddisziplinen und die lateinische Sprache unterrichtet wurden. In einer Scheune des Hofes Kief in Priggenhagen wird 1687 ein Lehrer Tobias Schweinefuß erwähnt, ehe 1756 in der Nähe der Kirche auf Klostergrund ein neues Schulgebäude als erste „echte“ Schule entstand. Neben den Schulen der Innenstadt werden auch die Schulen in den Bauerschaften Talge, Ahausen-Sitter, Woltrup-Wehbergen und Bokel erfasst.

Der Heimat-Kalender 2015 ist in den Bersenbrücker Buchhandlungen, im Geschäft Kolde/Weissmann, in der Tourist-Information im Rathaus sowie beim Heimatverein selbst für zehn Euro zu erwerben.



Vorstellung des Heimatkalenders 2015 auf der Bücherbörse in Osnabrück

HISTORISCHES

Der Lohbecker Mühlenbach.

In den Bauerschaften Ahausen und Rüssel liegen viele sumpfige Wiesengründe. Um diese ertragreicher und fruchtbarer zu machen, wurde ein breiter Entwässerungsgraben gezogen. Das ist der Ursprung des Lohbecker Mühlenbaches. In Lohbeck hat der Mühlenbach andere Zwecke. Er soll die anliegenden Wiesen bewässern, Trinkwasser für das Weidevieh sein, um zuletzt den Mühlenteich zu füllen, damit der Müller die Feldmühle in Betrieb setzen kann. Auch die Talger Bauern haben im Sommer das Recht, am Samstag und Sonntag das Wasser aus dem Bach nach Talge zu leiten, damit das Weidevieh getränkt werden kann. Nicht selten entstehen im Sommer in der Trockenzeit um die Wasserversorgung Streitigkeiten zwischen dem Müller und den Talger Bauern. Doch sind die Rechte der Bauern durch gerichtliche Entscheidung festgelegt. Die Lohbecker Bauern haben ein Recht auf das Wasser, das durch eine Röhre von 4 cm Durchmesser in Kreuzkamps Wiese fließt. Uns Kindern ist der Lohbecker Mühlenbach im Sommer wie im Winter immer ein lieber Freund gewesen. Bei niedrigem Wasserstand plätschern wir gerne im Wasser, selbst, wenn uns auch mal ein Blutegel an der Zehe hängt. Bei höherem Wasserstand baden wir. Jedoch stehen wir lieber staunend auf der Brücke, wenn sich nach einem Gewitterregen mächtige Fluten daherwälzen, wenn Holzstücke, Gras und weißer Schaum sich vor der Brücke stauen. Im Winter probieren wir vorsichtig, ob das Eis auf dem Bache auch hält. Ob wir schon Schlittschuh laufen können? Auch der Schlitten saust dann über die glatte Fläche. Der Bach ist schaupflichtig. Die anliegenden Bauern müssen zweimal im Jahr das Gras von den Ufern abmähen und den Bachlauf von Versandungen befreien. Dann sind auch wir Kinder gleich zur Stelle, um Fische zu suchen. Nicht selten haben wir das Glück, einige Aale zu fangen. Wie ein farbiger Traum gleitet die blaue Libelle über die Sonnenbahn, und plumpsend springt ein Frosch ins Wasser. Im Frühjahr finden wir viele Froscheier und Kaulquappen. Die in der Nähe wohnenden Bauern können Gänse und Enten halten, da der Mühlenbach den Tieren eine Schwimmgelegenheit und Futterweide bietet.

"Wo's Dörflein dort zu Ende geht,
wo's Mühlenrad am Bach sich dreht,
da liegt in Wies' und Ackerrain
die liebe, teure Heimat mein."

Agnes Bergjans, 14 Jahre alt

Quelle: Heimat aus Kindermund



Heimatkundliches aus Bersenbrück



Die Hase-Apotheke wurde 1979 von Apotheker Hans-Günter Kalbfleisch an der Bramscher Str. 29 gegründet. 2002 erfolgte der Umzug gegenüber in das Ärztehaus an der Bramscher Str. 24.

Herr Kalbfleisch leitete die Apotheke 33 Jahre - eine lange Zeit in der viele "Apothekenhelferinnen" (heute "PKA" pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte/r) und PTA's (pharmazeutisch-technischer Assistent/-in) einen interessanten Arbeitsplatz mit tollem Betriebsklima hatten.

1992 zog ich als gebürtige Quakenbrückerin nach meiner PTA-Ausbildung und kurzer Berufstätigkeit von Osnabrück nach Bersenbrück. Bersenbrück blieb für mich auch während meines Pharmazie-Studiums in Marburg meine Heimatadresse.

Um in den Semesterferien mal wieder „Apothekenluft“ zu schnuppern, begann ich als Urlaubsvertretung in der Hase-Apotheke zu arbeiten. Ein halbes Jahr meiner Ausbildung absolvierte ich in der Krankenhausapotheke der damaligen Städtischen Kliniken Osnabrück.

Seit 1997 war ich in der Hase-Apotheke als angestellte Apothekerin tätig, bis sich zum 1. Januar 2013 die Möglichkeit zur Übernahme der Apotheke bot, die ich gerne annahm.

Seitdem leite ich, Apothekerin Hilke Lürding, die Hase-Apotheke mit dem bewährten Team an meiner Seite:



von links: Olga Gerzen (PKA), Roswitha Strupat (Apothekenhelferin), Nelli Pepke (PKA), Hilke Lürding (Apothekenleitung), Natalie Neufeld (PKA), Sandra Fissmann (PTA), Eva Maria Kreke (Apothekerin), Anja Walter (PTA)

Unsere Neuzugänge:



Carina Peters
(PKA-Auszubildende)



Elena Redikop (PTA)

uns fast immer Praktikanten der umliegenden Schulen oder auch PTA-Praktikanten anzutreffen.

Mit der Übernahme haben sich auch unsere Geschäftsräume erweitert, da die Räume des ehemaligen Reisebüros „Sonnenschein“ übernommen werden konnten. Ein Platzgewinn für unsere Kunden und uns, da Aktionstage jetzt auf viel größerem Raum stattfinden können.

Als Neuerungen in unserem Sortiment haben wir eine medizinische Hautpflegelinie und eine Mikronährstoffserie aufgenommen, zu denen regelmäßige Beratungs- und Aktionstage stattfinden.

Da Beratung und Information für uns einen großen Stellenwert haben, verfügen alle Apothekerinnen und PTA's bei uns über das freiwillige Fortbildungszertifikat der Apothekerkammer Niedersachsen.

Wir sind Ansprechpartner in allen Fragen rund um Arzneimittel und Gesundheit. Wir helfen Ihnen gerne weiter, sprechen Sie uns an!

Weitere Informationen über uns und die Apotheken des Osnabrücker Nordlands auf www.hase-apotheke.de und www.aponola.de. Dort finden Sie nicht nur die Notdienst-Apotheke, sondern auch Wissenswertes zu vielen Gesundheitsthemen.